

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 44: **Schulhaus Leutschenbach**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FIRMEN

## 90 JAHRE KIFA AG: UNTERNEHMEN SETZT AUF SYSTEMBAU



01 Wohn- und Geschäftshaus Châtel in Aadorf TG (Bild: Kifa AG)

Zum 90-Jahr-Jubiläum des Holzverarbeitungsunternehmens Kifa AG wurden Ende September der neue Firmensitz sowie die Geschäfts- und Wohnüberbauung Châtel eingeweiht. Regierungsrat Kaspar Schläpfer hob die Bedeutung der Kifa AG als eines der bedeutendsten KMU im Thurgau hervor. Verwaltungsratspräsident Rudolf Heim blickte dankbar auf die bewegte 90-jährige Firmengeschichte zurück. Sein Grossvater gründete die Kifa AG im Jahre 1919 aus der Übernahme einer Kistenfabrik. Damals wurde der Grundstein für das heute hochmoderne Unternehmen mit Hauptsitz in Aadorf und Werken in Märstetten/TG und Uzwil/SG gelegt. Seit 2000 leiten die beiden Söhne Ruedi und Urs Heim die operativen Geschäfte. Mit dem Systembau kann die Kifa neue Wachstums-

märkte erschliessen. Die beiden aktuellen Neu- beziehungsweise Erweiterungsbauten – die neue Demenzstation der Gemeinde Aadorf sowie das eigene Wohn- und Geschäftshaus Châtel (Bild) – sind wichtige Meilensteine für das Unternehmen. Das Grossprojekt Châtel beweist, dass der Kifa-Systembau den energieeffizienten Minergie-Standard problemlos erreicht. Die gesamte Heizwärme und Warmwasseraufbereitung wird mit CO<sub>2</sub>-neutraler Fernwärme aus Holzresten der Kifa AG betrieben, was einen grossen Beitrag an den Umweltschutz bedeutet. Die Fassade ist mit unterhaltsfreundlichen Materialien ausgestattet, was sich langfristig ebenfalls positiv auf die Kosten auswirkt.

Kifa AG | 8355 Aadorf | [www.kifa.ch](http://www.kifa.ch)

## JAHRESPRESSEKONFERENZ VON EGGER IN ST. JOHANN/TIROL

Das konjunkturelle Umfeld ist von einer schweren Rezession in der Eurozone gekennzeichnet, auch wenn sich die Nachfrage und das Konsumklima seit Jahresbeginn stabilisiert haben. Insbesondere die Bauwirtschaft schrumpft: 2008 lag der Rückgang des Bauvolumens bei 2.5%, in diesem Jahr werden es sogar 4.5% sein.

Dennoch ist es dem Unternehmen Egger gelungen, sich zeitgerecht einzustellen und das eigene Fundament zu stärken. Der Holzwerkstoffhersteller verfolgt unverändert seine Strategie: Internationalisierung durch organisches Wachstum, Innovation durch neue Produkte, Technologien und Prozesse, Vorwärts- und Rückwärtsintegration wesentlicher Prozessschritte entlang der Wertschöpfungskette sowie die Stärkung der Mitarbeiteridentifikation durch systematische Ausbildungs- und Förderprogramme. Hierzu gehört auch die eigene Ausbildung von Fach- und Führungskräften.

Die Egger-Gruppe mit Stammsitz in St. Johann in Tirol gehört zu den international führenden holzverarbeitenden Unternehmen. Das Familienunternehmen, das 1961 gegründet wurde, hat weltweit Abnehmer in der Möbelindustrie, dem Holz-Fachhandel sowie bei Baumärkten und DIY-Geschäften. Die Produkte finden sich in unzähligen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens: in Küche, Bad, Büro, Wohn- und Schlafräumen. Dabei versteht sich Egger als Komplettanbieter für den Möbel- und Innenausbau, für den konstruktiven Holzbau sowie für Laminatfussböden.

Fritz Egger GmbH & Co. OG

A-6380 St. Johann in Tirol | [www.egger.at](http://www.egger.at)

“ Ich gehe hin, weil Horx und Sloterdijk um meine Zukunft streiten. ”

Mehr zum Future Forum und anderen Begleitveranstaltungen auf [www.swissbau.ch](http://www.swissbau.ch)

swissbau

Basel 12–16|01|2010